

## Natur mit anderen Augen sehen – Individueller Umgang mit der Natur

**1** Fasse den Inhalt der folgenden Meldung *mündlich* zusammen.



Regionalgruppe Dresden NEWS | PROJEKTE | AKTIV WERDEN | TERMINE | ÜBER UNS | BUNDJUGEND | PUBLIKATIONEN | L

9. April 2017

### Bienensterben in Dresden



Die auch als Bienenpest bekannte amerikanische Faulbrut hat in diesem Jahr große Teile der Bienenvölker in Dresden befallen. Es handelt sich dabei um eine bakterielle Erkrankung, wobei die befallenen Völker vernichtet werden müssen, um die Ausbreitung der meldepflichtigen Krankheit einzudämmen. Alternativ können die Bienenvölker entseucht werden, wozu jedoch teure Spezialausrüstung notwendig ist, deren Anschaffung einzelne Imker nicht leisten können. Auch

der Dresdner Imkerverein verfügt nicht über eine solche Ausrüstung und ruft daher zu Spenden auf, um ein Bienengesundheitsmobil anschaffen zu können. Die Regionalgruppe Dresden schließt sich diesem Aufruf an, Einzelheiten sind auf den Seiten des **Imkervereins** zu finden.

Startseite BUND Dresden. Heruntergeladen am 27.04.2017: <http://dresden.bund.net/>

**2** Würdest du spenden? **Begründe** kurz.

---

---

---

---

**3** Lies die folgenden beiden Texte. **Nenne** dann Menschen, die du einen Tag begleiten würdest..

Manchmal sind wir überrascht, weil andere Menschen anders handeln, anders denken oder anders fühlen als wir. Sie haben Hobbys, die uns nicht interessieren, sie haben Ziele, die uns nicht erstrebenswert erscheinen, oder sie ärgern sich über Dinge, die uns ganz egal sind.

Wenn wir sie besser verstehen wollen, ist es am besten, wir schauen ihnen eine Weile über die Schulter. Dann sehen wir, was sie sehen, und wir erleben, was sie erleben. So können wir die Dinge aus ihrem Blickwinkel betrachten.

#### 1. Jemanden bei seinen Tätigkeiten begleiten:

Du nimmst wahr, was der andere tut, sieht und hört.

#### 2. Motive herausfinden:

Du findest heraus, was den anderen antreibt und was er erreichen möchte.

#### 3. Sich mit neuen Erfahrungen auseinandersetzen:

Du denkst darüber nach, was du bei der Begegnung mit diesem Menschen Neues erfahren hast und was dich besonders beeindruckt hat.

SO GEHT'S

Anita Rösch (Hrsg): *Leben leben 1. Hessen. Leipzig: Klett 2013. S. 82*

***Stop talking. Start planting.***

- ➔ Fertige zu den beiden Texten **je einen Steckbrief** an.
- ➔ Die folgende Tabelle hilft dir dabei:

Name des Naturschützers	
Er/sie engagiert sich für (Organisation)	
Er/sie übernimmt folgende Aufgaben	
Er/sie möchte erreichen, dass...	
Besonders beeindruckend ist...	

Was tust du für den Naturschutz?  
 Persönlich halte ich viele Vorträge, versuche Kinder auf der ganzen Welt in Akademien zu begeistern und ermutige sie, dass sie sich für ihre Zukunft einsetzen.

Was hörst du und was siehst du, wenn du aktiv bist?

Wenn wir Bäume pflanzen, sind wir oft eine große Gruppe von Kindern, daher hören wir von den Tieren nicht so viel. Es ist aber toll zu sehen, wie sich eine meist baumlose Fläche innerhalb kurzer Zeit in einen kleinen Wald verwandelt. Wenn so viele Hände zusammen arbeiten, macht das richtig viel Spaß, selbst bei Regen. Ich erlebe, dass die Stimmung bei den Kindern beim Bäume pflanzen immer sehr gut ist.

Was denkst du und was empfindest du bei deiner Tätigkeit?

Jeder Baum, den wir mit Plant-for-the-Planet pflanzen, ist wichtig für die Zukunft von uns Kindern. Ich glaube, dass wir Menschen die Pflicht haben, die Schöpfung zu erhalten und die Menschenwürde zu achten. Ich war in mehreren Slums\* in Afrika und bin entsetzt, wie Menschen leben müssen in dieser so reichen Welt.



Felix Finkbeiner ist 14 Jahre alt. Er hat mit 9 Jahren die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet gegründet, die heute in über 100 Ländern aktiv ist.

Welche Pläne und Ziele hast du?

Wir wollen bis zum Jahr 2020 eine Million Kinder in 20 000 Akademien motiviert haben. Außerdem möchten wir 1 Billion Bäume pflanzen, das sind 1000 Milliarden oder 1000 000 000 000, also eine Eins mit 12 Nullen. Oder 150 Bäume pro Bürger. In den letzten fünf Jahren haben wir bereits 12,6 Milliarden Bäume gepflanzt.

\*slum (englisch): Elendsviertel

**Die NABU-Fledermauspflegerin Britta Wesche**

## Von und mit der Natur leben



überzeugungen der Naturschützer gehört es, dass die Natur nicht nur Lebensgrundlage des Menschen ist, sondern auch einen eigenen Wert hat.

Frau Wesche füttert eine kranke Fledermaus

Es dauert einen Moment bis Hans, die Wasserfledermaus, sein altes Jagdrevier wieder erkennt. Schließlich war er seit Wochen nicht dort, sondern in der Fledermausambulanz von Britta Wesche. Mit einem Loch im Flügel ist er zu ihr gebracht worden und sie hat ihn gesund gepflegt. [...]

Doch nicht mit allen ihren Patienten geht es so gut aus. Einige erliegen ihren Verletzungen, andere bleiben flugunfähig. So auch Britta Wesches Dauerpatientin Luna. Der große Abendsegler trat 2005 in das Leben der Fledermausschützerin und änderte es schlagartig. Luna wurde mit einem verletzten Flügel in der NABU-AG\* Fledermausschutz abgegeben und die Heilungschancen standen schlecht. [...] Jeden Tag bekam sie mit Antibiotika\* geimpfte Mehlwürmer zu essen und nach einer Weile heilten die Wunden ab. Doch der Abendsegler blieb flugunfähig. [...]

„Als klar war, dass mir die Pflege von Fledermäusen liegt, habe ich mich um einen Raum gekümmert und die Fledermausambulanz gegründet“, erzählt Britta Wesche. Dort hat sie in manchen Wintern bis zu zehn Tiere auf einmal zu versorgen. [...] Dabei sieht es auch in der Notaufnahme für Fledermäuse wie in einer richtigen Praxis aus, mit den Spritzen und Scheren, Verbandszeug und Desinfektionsmitteln. [...] Von innen sind die Käfige liebevoll eingerichtet je nach den Bedürfnissen des Patienten. Luna schläft beispielsweise am liebsten hinter einer Frotteedecke, die mit einem Klettverschluss an der Käfigwand angebracht ist.

Dass Britta Wesche weiß, was für die kleinen Patienten das Beste ist, spricht sich schnell herum. Daher wird die Fledermauspflegerin oft um Rat gefragt.

[www.nabu.de/nabu/naturschutzmacher/portraits/12660.html](http://www.nabu.de/nabu/naturschutzmacher/portraits/12660.html)  
(31.03.2012)

\* NABU-AG: Naturschutzbund-Arbeitsgruppe

\* Antibiotika: Arzneistoff zur Behandlung von Krankheiten, die durch Bakterien übertragen werden

1.) Betrachte abschließend folgendes Bild:



2.) Notiere deine ersten Gedanken und Gefühle:

---

---

---

---

3.) Wenn du die Chance hättest Gehör zu finden, was würdest du den Betreibern und Besuchern gern sagen? Schreibe eine Rede auf ein Extrablatt in deinen Hefter (ca. ½ Seite).

Recherchier dazu auch gern noch im Internet ;)